

Das Projekt:

Umbau und
Sanierung

1904 - 2014



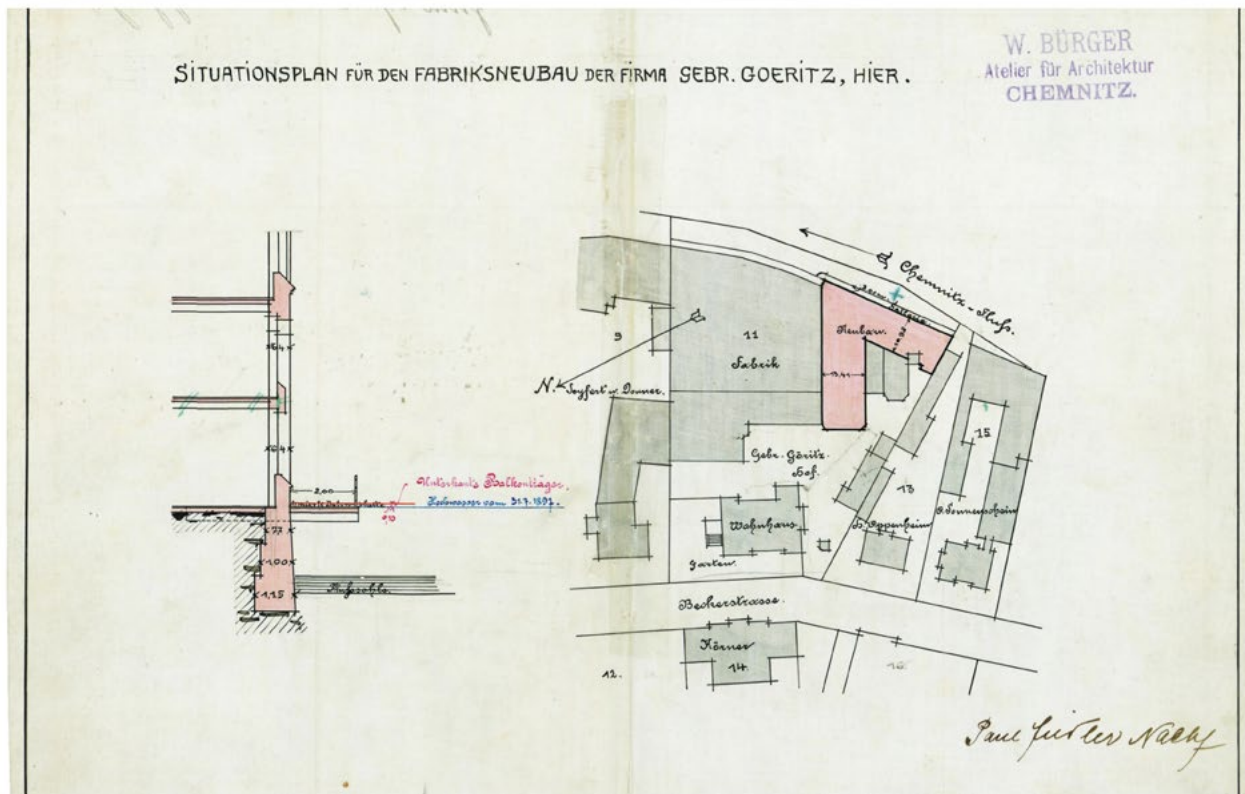
eines Fabrikgebäudes

B

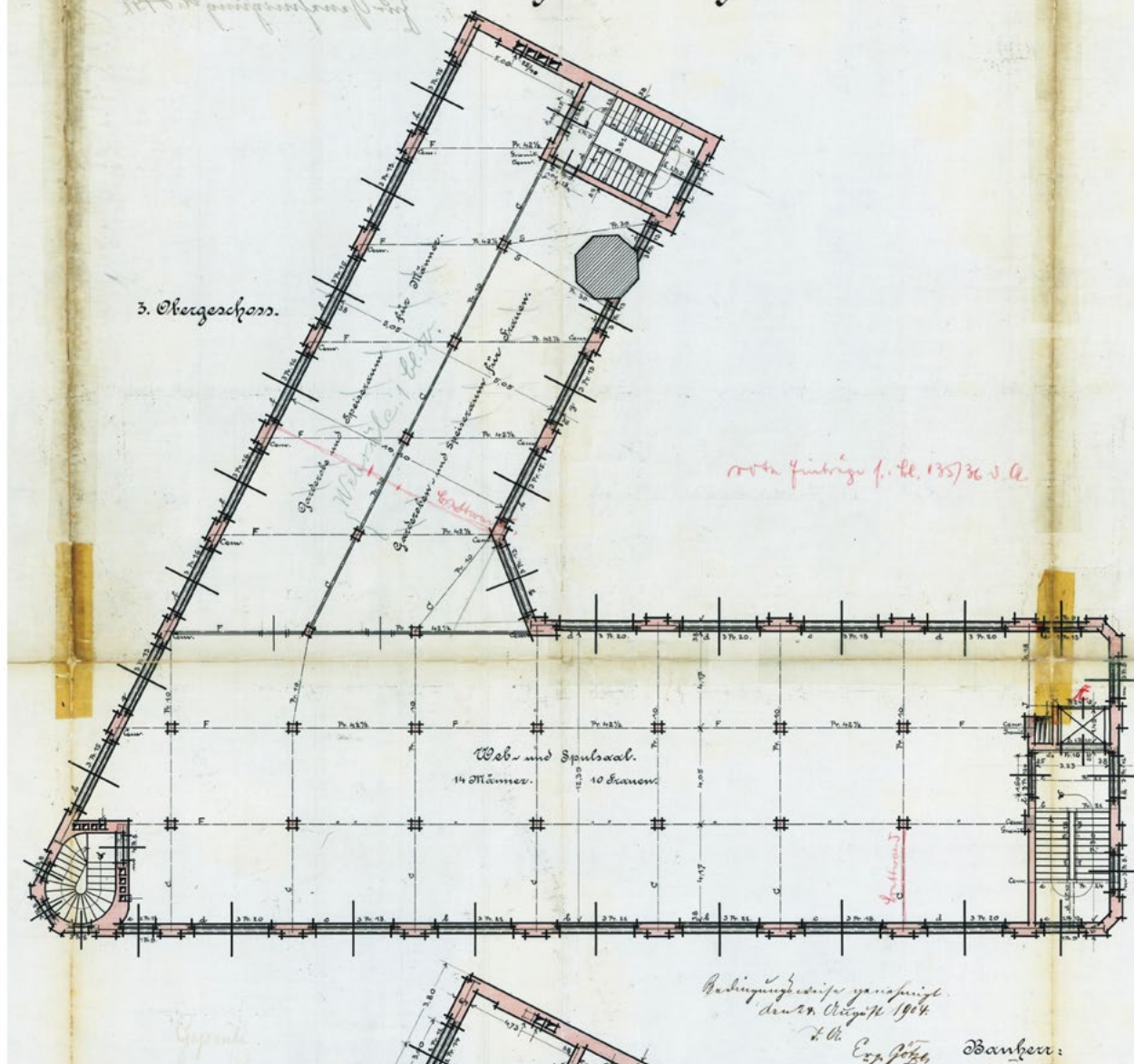
Business Village

Chemnitz
Beckerstraße 13





Fabrikneubau für die Firma Gebrüder Goeritz, hier. Beckerstrasse.

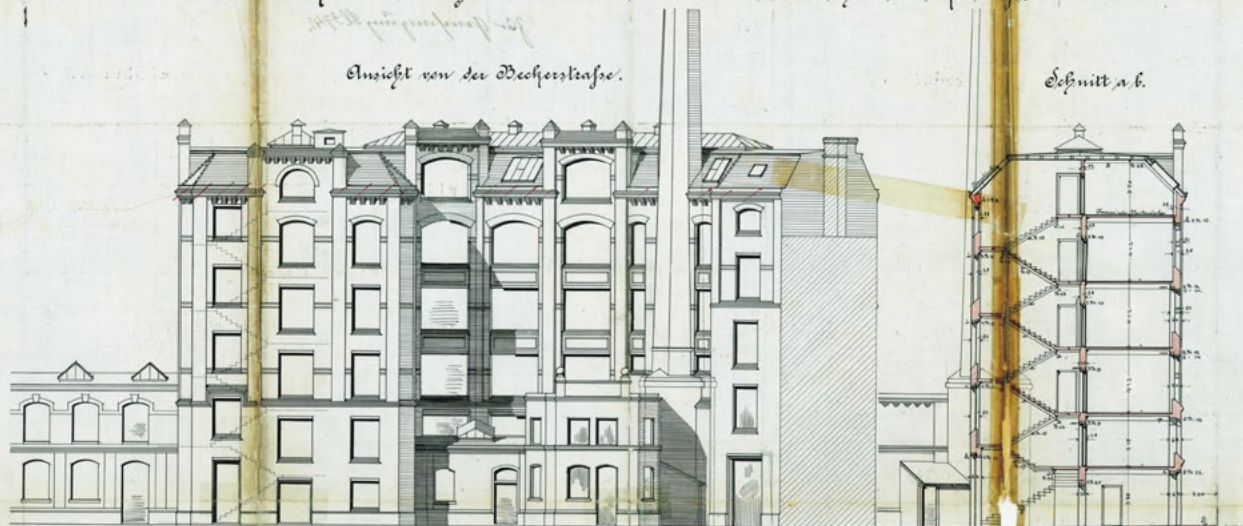


W. BÜRGER
Architekt
CHEMNITZ

Fabrikneubau für die Firma Gebrüder Göritz, hier, Beckerstraße.

Ansicht von der Beckerstraße.

Schnitt a-b.



Ansicht vom Sonnenscheinischen Grundstück und Schnitt f-g.

Abgemessen nach Grundriß
den 26. März 1904.
v. H. E. J. J.

Bauherr:

Gebr. Göritz

Bauleitung:

M. J. J.

Ausführung:

Paul Göttsche, Chemnitz

Grundrißplan:

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

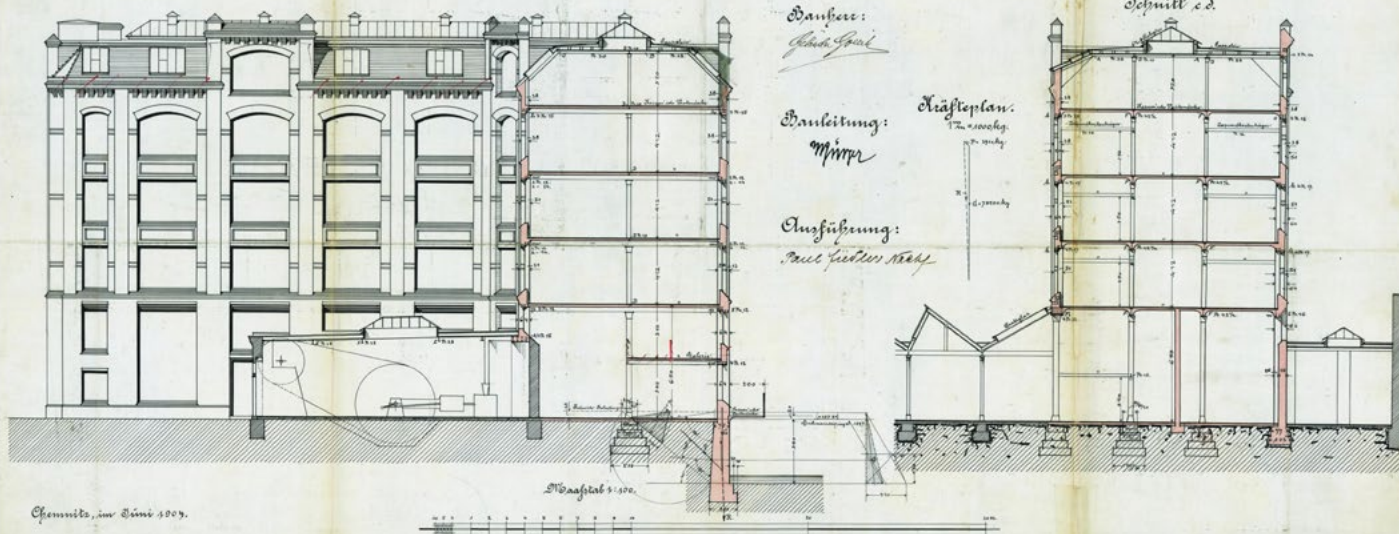
1:1000

1:1000

1:1000

1:1000

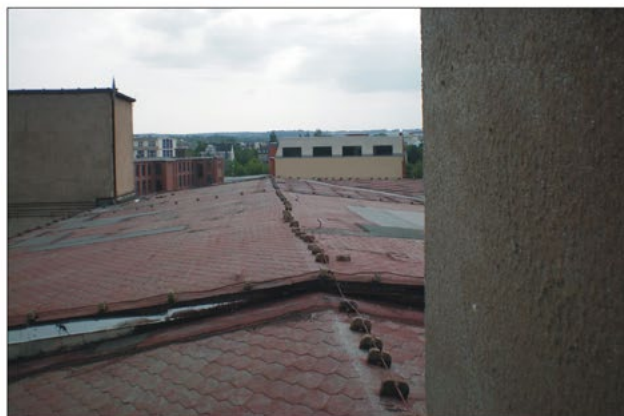
Schnitt c-d.

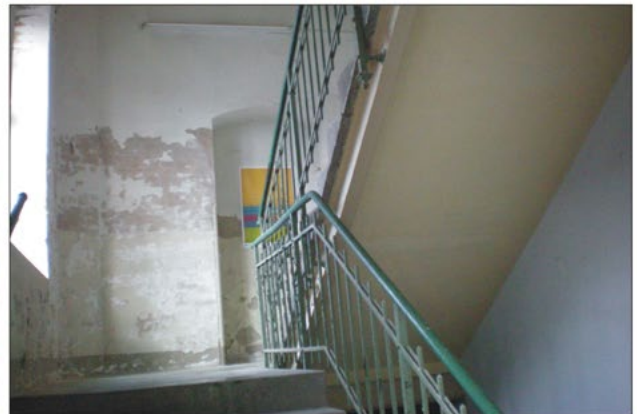
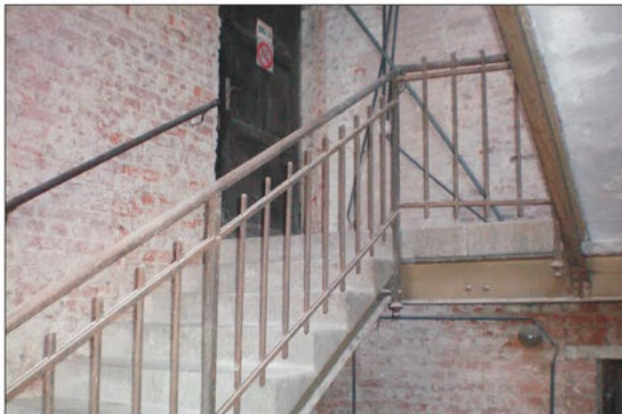


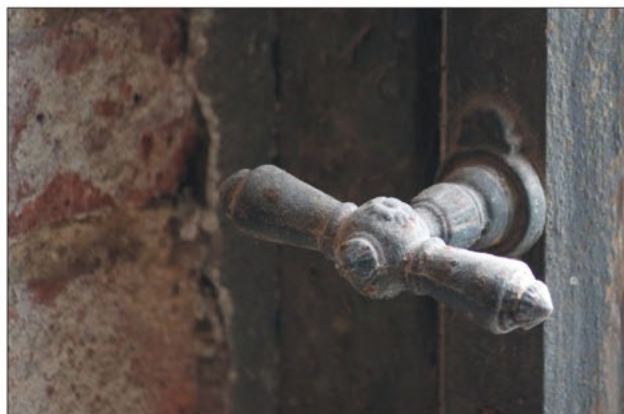
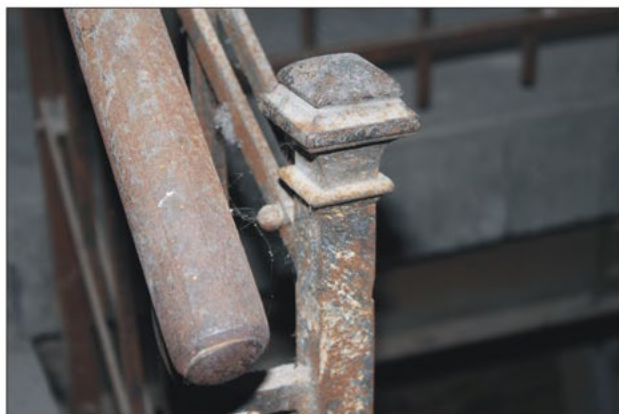
Chemnitz, im Juni 1904.

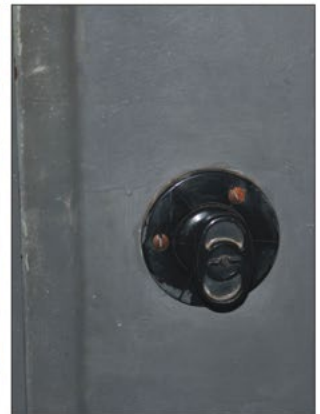
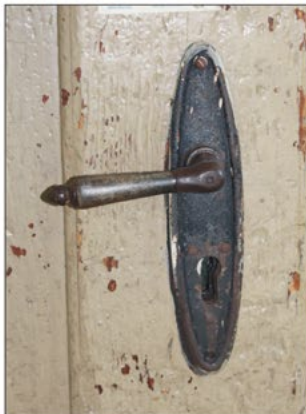


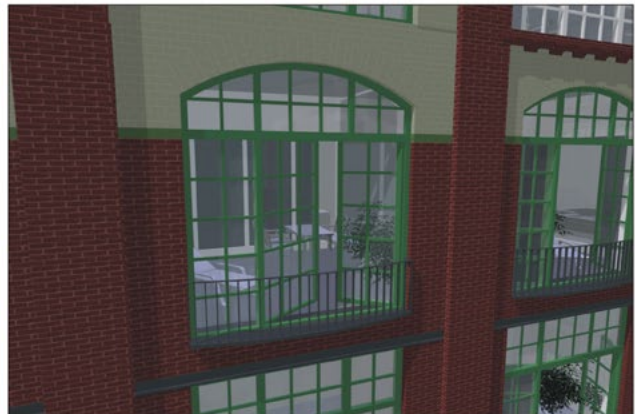


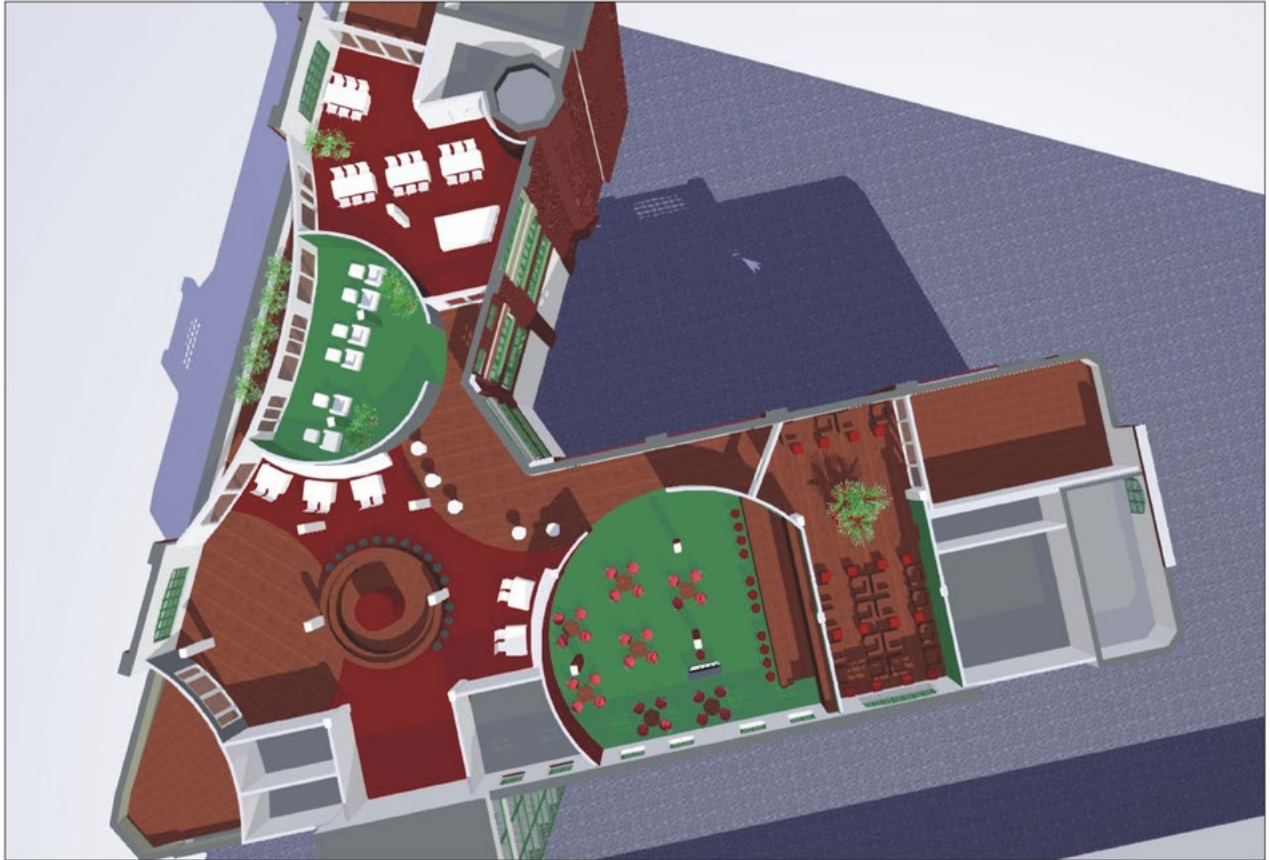




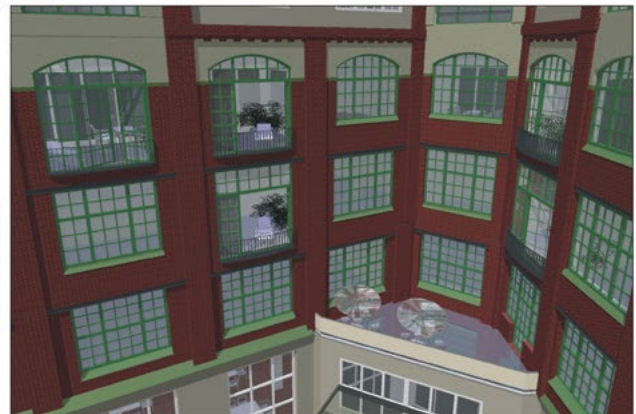






















BUSINESS VILLAGE

Freiraum leben



Bauherren:

Uwe Thuß
Vermietung und Verpachtung
Beckerstraße 11
09120 Chemnitz
Telefon: 0371/ 382180

Volksbank Chemnitz eG
Innere Klosterstraße 15
09111 Chemnitz

Familie Uto Kilian
Waldstraße 4
09221 Neukirchen

Vertreter des Bauherren:

Gutachterbüro Nestler
Am weißen Stein 9
09117 Chemnitz

Generalunternehmer:

CIB-Generalübernehmer GmbH
Carolastr. 7a
09111 Chemnitz

Architekt, Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Liane Remmler
Freie Architektin
Tannenweg 2
09244 Lichtenau

Bauleitung:

Ingenieurbüro
René Horak
Kaßbergstraße 26
09112 Chemnitz

Tragwerksplanung:

Bochmann Langenstrass
Ingenieure
Adelsbergstraße 310
09127 Chemnitz

Planung

Elektrotechnik:

Elektroplanungsbüro
Künzel
Franz-Wiesner-Straße 40
09131 Chemnitz

Planung Haustechnik:

Dipl.-Ing.
Alexander Döll
Chemnitzer Str. 90a
09385 Lugau

SiGeKo:

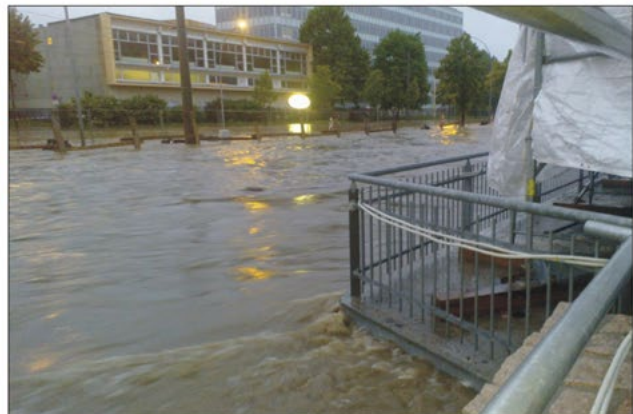
Mitteldeutsches Bau- und
Sachverständigenbüro
Th.-Müntzer-Siedlung 7
04626 Schmölln

Sanierung und
Umbau eines
denkmal-
geschützten
Fabrikgebäudes zu
einem Wohn- und
Geschäftshaus

Chemnitz,
Beckerstraße 13





























NACHRICHTEN

B 174

Lärmschutz erneut
Diskussionsthema

Die Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bundesstraße 174 sind Thema einer Bürgerversammlung, zu der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bürgerinitiative „Lärmschutz B 174“ gemeinsam einladen. Sie findet heute statt. Die Veranstalter erwarten mehrere Hundert Einwohner der betroffenen Gebiete, aber auch Vertreter der Landesdirektion und des zuständigen Verkehrsministeriums aus Dresden. In der Debatte soll es darum gehen, dass die Bürger der betroffenen Ortsteile und die Vertreter der Stadt – anders als Landesdirektion und Ministerium – der Auffassung sind, dass der umgesetzte und der geplante Lärmschutz nicht ausreicht. Er sei nicht darauf ausgelegt, so sagen Anwohner, die erhebliche Lärmbelastung durch den Verkehr auf der neuen B 174 zu verhindern. Deshalb sollen Lösungsvorschläge zur Erweiterung des Lärmschutzes besprochen werden. (gp)

DIE BÜRGERVERSAMMLUNG findet heute in der Gaststätte „Goldener Hahn“ statt und beginnt um 18 Uhr.

LANDTAGSWAHL

Rathaus sucht Helfer
für die Wahllokale

Für die Wahlen zum sächsischen Landtag, die am 31. August stattfinden werden, sucht die Stadtverwaltung wieder Wahlhelfer. Benötigt werden sie in den Wahllokalen der insgesamt 161 Wahlbezirke. Sie sollen den reibungslosen Verlauf der Stimmabgabe und die Auszählung der Stimmen am Wahlsonntag absichern. Geöffnet sind die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr, wobei sich der Einsatz der einzelnen Helfer laut Rathaus in der Regel nicht über den ganzen Tag erstreckt. Für ihre Mitarbeit erhalten Wahlhelfer einen Obolus, der je nach Funktion zwischen 25 und 45 Euro liegt. (gp)

DIE BEREITSCHAFTSÄUSSERUNG, die Interessenten ausfüllen müssen, ist an der Information **im Rathaus**, Markt 1, erhältlich. Der Vordruck kann ausgefüllt per Post eingeschickt oder persönlich abgegeben werden.

STADTELFEST

Sportliche Spiele
im Freibad

Bilder und Geschichten von der Entstehung des Freibades in Bernsdorf sollen am kommenden Samstag erstmals bei der zweiten Auflage des Stadteinfestes zu sehen sein, das in der Einrichtung an der Bernsdorfer Straße 213 stattfindet. An diesem Tag soll von 13 bis 21 Uhr gefeiert werden – vor allem mit einer Reihe von sportlichen Angeboten. Dabei steht das 100 mal 20 Meter große Schwimmbecken im Fokus der Aktivitäten, zum Beispiel bei einer Hindernisstrecke im Becken oder einer Slackline, die über das Wasser gespannt wird. Als Slackline bezeichnet man das Balancieren auf einem Schlauch- oder Gurtband. (gp)

Vom Kita-Anbau bis
zum größten Uni-Gebäude

Architektin Liane Remmler (2. von rechts) erklärt Besuchern die Umgestaltung der Göritzfabrik an der Beckerstraße. Das Gebäude nahe dem Chemnitz-Ufer wird derzeit zu einem Büro- und Wohnkomplex umgebaut.

FOTO: TONI SÖLL

Zum bundesweiten Tag der Architektur konnten sich die Besucher am Wochenende die Gestaltung von markanten Gebäuden erklären lassen – nicht selten sogar von den Architekten selbst.

VON SARAH HOFMANN

Der Kita-Anbau



Für Architektin Liane Remmler ist es keine leichte Aufgabe. Zum einen soll sie die denkmalgeschützte ehemalige Göritzfabrik an der Beckerstraße behutsam sanieren, zugleich sollen auf den vier Etagen aber auch Loftwohnungen und ein Geschäftsbereich entstehen, der Büros, Konferenzräume und einen Gemeinschaftsraum enthält, wo sich Menschen einzelne Arbeitsplätze zeitweise mieten können. Im September soll alles fertig sein.

Die Göritzfabrik war eines jener Bauwerke, das am Wochenende zum Tag der Architektur in Sachsen die Türen öffnete. In Chemnitz und der unmittelbaren Umgebung hatten die Eigner von zehn Gebäuden den Besuchern Einblicke in das Innere gewährt. Häufig wurden auch Führungen und Vorträge von den jeweiligen Architekten und Bauherren angeboten. „Architektur ist kein Selbstzweck, sondern ist für die Menschen da. Der Tag der Architektur soll das transparente und erlebbar machen“, sagte Rainer Enke, Vorsitzender der Kammergruppe

Chemnitz in der Architektenkammer Sachsen.

Unter den Gebäuden waren auch einige, die erst kürzlich fertiggestellt worden waren oder die sich noch im Bau befinden. Das Haus, das das größte Interesse weckte, war die Polizeidirektion an der Hartmannstraße. Zum einen ist dieses Bauwerk

Der Behörden-Neubau



Die wachsenden Nachfrage nach Kita-Plätzen passt sich die Kirchengemeinde St. Pauli Kreuz in Chemnitz an. Die Träger der Kindertagesstätte „Spatzennest“ auf dem Kaßberg ist. Dem schon bestehenden Gebäude aus dem Jahre 1948, einem ehemaligen Stasi-Kindergarten, wurde ein moderner Anbau hinzugefügt. „Das Bauwerk sollte den Titel Spatzennest illustrieren“, erklärt Architekt Alexander Georgi. Neben der Holzfassade der orangefarbenen Fensterrahmen im Spatzennest-Muster zeichnet sich das Haus durch eine helle Raumgestaltung und kleinkindgerechte Fensterhöhen aus. Ende Oktober soll das Haus eröffnet werden.

sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, zum anderen handelte es sich wohl um die letzte Möglichkeit einer umfangreichen Begehung, da das Gebäude mit der Leitzentrale seit vergangener Woche vollständig in Betrieb genommen wurde. Künftige Führungen könnten das den Arbeitsablauf behindern.

Der Uni-Umbau



Die Adolf Ferdinand Weinhold Bau, der vor mehr als 40 Jahren an der Reichenhainer Straße fertiggestellt worden ist, ist nicht nur das von der Nutzfläche größte Gebäude auf dem Campus der Technischen Universität, es gilt auch als eines seiner Kernbauten. Das Alter machte eine umfangreiche Sanierung notwendig. Von 2009 bis 2013 wurde der Bau für annähernd 55 Millionen Euro etappenweise saniert. Für die auffällige Sichtbetonkonstruktion der Fassade und die gelungene Revitalisierung alter Bausubstanz erhielten die zuständigen Architekten, die ihr Büro in München haben, in diesem Jahr den Architekturpreis Beton. (saho)

Im Abstand von jeweils 90 Minuten wurden am Samstag vier Führungen angeboten mit jeweils bis zu 30 Teilnehmern. Unter anderem gab es die Umkleiden der Polizisten, den architektonisch interessanten gläsernen Verbindungs zwischen Alt- und Neubau sowie das Einsatz- und Krisenzentrum zu sehen.

Tanz
Musik
ohneBerliner
Colinda

VON MATTHIAS

Wenn die Colinda dann wollte sich Roland Gitarre die viel Mühe nicht. Obwohl des Arthur nützlich Plan wohl ihnen

Colinda und das Pütt mit M dem Kühr Zydeco, Mi Louisianas, Einwander die aus Kan ben worden denn auch zosisch. Die hen bei Foll ne mitreißer amerikanis Lieben un Söhnen un und von sc Und dies m Grundton, i von Anja C spielten Gei das Axel R mer auch M

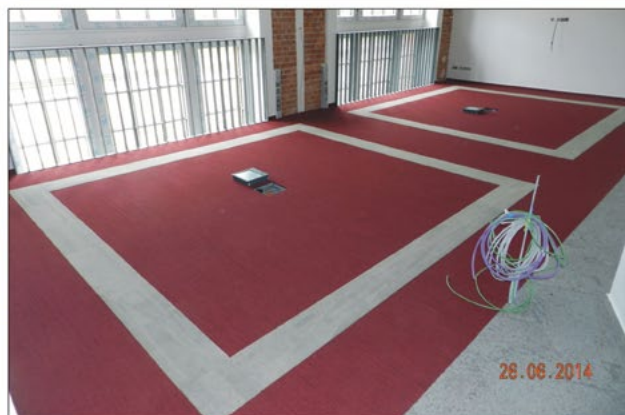
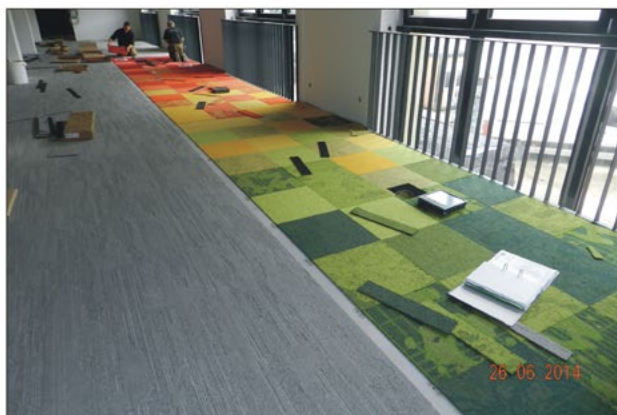
Die vier diese Musil schwing, F zeugen nich Roland Hei erklärt – vo Gun-Häuser vorn zur Tü der heraus f Schuh, das d

Das ist kl ge Volksmu würzt mit F Nachbarin r für sorgt, da ist, weil sie Woran sich nicht ohne- und die Gäst memacht zu

NÄCHSTE VER
Samstag, 12. Ju
Konzert.

Colinda-Geig die auch sch gespielt hat.















Alte Fabrik am Ufer der Chemnitz entführt in neue Arbeitswelten



Blick vom Zwischengeschoss in die umgebaute Goeritz-Fabrik an der Beckerstraße. Als „Business-Village“ bietet das Gebäude ab sofort Arbeitsplätze, Konferenzräume und Bürodienstleistungen zum Mieten auf Zeit. Inventar und Technik stellen im Haus ansässige Unternehmen. FOTO: TONI SÖLL

Die einstige Goeritzfabrik an der Beckerstraße bietet künftig Büros zum Mieten auf Zeit. Das Haus will vor allem mit modernem Ambiente punkten.

VON MICHAEL MÜLLER

Hotel, Tagungszentrum oder Raum für Produkt-Präsentationen? Der erste Eindruck beim Betreten des schmuck sanierten Industriebaus an der Beckerstraße macht ein wenig ratlos. Kein Wunder. Hier, in der einstigen Textilfabrik der Gebrüder Goeritz, soll die Arbeitswelt von morgen erlebbar gemacht werden. In einer Kombination aus Wohlfühl-Atmosphäre und Marktplatz, mit verschiedensten Arbeitsplätzen

und -räumen, einer Cafeteria, mit hochwertig möblierten Besprechungs- und Konferenzräumen für bis zu 70 Personen. Bei Bedarf auch mit Präsentationstechnik für dreidimensionale Darstellungen auf einer 15 Quadratmeter großen Leinwand. „Business Village“ (Business-Dorf) nennt Büroausstatter Uwe Thuss das, was er und das auf Bürodrukker und elektronisches Dokumenten-Management spezialisierte Unternehmen E-dox unweit des Bahnviadukts an der Annaberger Straße auf mehreren Etagen hat entstehen lassen. Geschäftsleute, Jungunternehmer und Menschen, die von zu Hause aus arbeiten, können sich dort künftig stunden-, tage- oder wochenweise einmieten, Geschäftspartner empfangen, Besprechungen abhalten. „Wir denken an Geschäftsreisende, Projektarbeiter oder jene, die in Chemnitz nur zeitweilig Büro- oder Besprechungs-

möglichkeiten nutzen wollen oder die nur eine Büroadresse mit verschiedenen Dienstleistungen benötigen“, umreißt Thuss die Zielgruppe. Wie in einem Dorf eben, wo alle Infrastruktur, die die Gemeinschaft benötigt, vorhanden ist und die Leute ins Gespräch kommen.

Dabei, so seine Hoffnung, entstehen quasi nebenbei neue Kontakte und neue Ideen. Ein in Holland entwickeltes Buchungssystem via Internet, in dem sich die Nutzer mit ihren jeweiligen Fachgebieten vorstellen, soll derlei glücklichen Zufällen auf die Sprünge helfen. Dort seien Häuser dieser Art weit verbreitet – wohl auch, weil es dort mehr Selbstständige gibt.

In Chemnitz verfolgt das im Frühjahr eröffnete Coworking-Haus „Kabinettstückchen“ in der ehemaligen Sparkasse an der Zieten-/Ecke Augustusburger Straße einen ähnlichen Ansatz. „Unsere Zielgruppe

sind weniger Unternehmer, sondern eher Leute aus der Kreativwirtschaft“, erläutert Betreiber Lars Faßmann. Am Brühl soll im kommenden Monat eine weitere solche Einrichtung hinzukommen. Sie wiederum versteht sich in erster Linie als Zentrum für Unternehmensgründer.

Dass ein Einrichtungshaus sein Inventar für fremde Nutzer zur Verfügung stellt, dürfte indes deutschlandweit einmalig sein, so Uwe Thuss. Für den Geschäftsinhaber und seine Partner auch eine Chance, Unternehmern zu zeigen, wie Hochschulabsolventen sich heutzutage ihre künftigen Arbeitsplätze vorstellen. „Die meisten Arbeitgeber werden sich auf diese Trends einstellen müssen, wenn sie Fachkräfte an sich binden wollen“, ist er überzeugt.

ERÖFFNUNG heute ab 13 Uhr. Weitere Informationen unter www.business-village.de